

VKSH, 28.3.18

Einbrecher steigen in den Magdeburger Dom ein

Spenden aus Sammeldosen geraubt / Bleiglasfenster zerstört / Gitter als Schutz werden geprüft

Von Stefan Harter

Altstadt • Einbrecher haben den Magdeburger Dom heimgesucht: In der Nacht zum Dienstag traten sie offenbar mit roher Gewalt ein Fenster im Chorumgang ein und verschafften sich so Zugang zum Inneren des Kirchengebäudes. Dort machten sie sich an verschiedenen Sammeldosen zu schaffen.

Sie stahlen unter anderem eine gedrechselte Holzglocke, mit der der gerade gegründete Domglockenverein Geld für die neuen Kirchenglocken gesammelt hatte. Auch die Spendendose am Barlach-Denkmal wurde aufgebrochen. Der Kartentisch wurde verwüstet und

der dortige Tresor mitgenommen. Wie viel Geld mitgenommen wurde, kann Domkürster Roland Kupfer nicht sagen. Bis auf die Holzglocke würden die Spendenbehälter normalerweise täglich geleert. Nur am Montag sei das ausnahmsweise nicht der Fall gewesen.

Das Fenster wurde notdürftig verschlossen. Nachdem die Spurensicherung beendet war, konnte der Chorumgang wieder für Besucher geöffnet werden. Ob bei der geplanten Chorsanierung Gitter als Schutz an die Fenster kommen, werde derzeit überlegt, sagt Kupfer.

Mitten in den Vorbereitungen für die Osterfeierlichkeiten im Dom ist der Einbruch ein

zusätzliches Ärgernis, sagt der Kürster. „Es ist schlimm, dass manche keinen Anstand und keine Ehrfurcht haben“, meint Roland Kupfer.

Es ist nicht das erste Mal, dass der Magdeburger Dom Ziel von Kriminellen war. 2014 wurde ebenfalls ein Bleiglasfenster eingeschlagen. Erbeutet wurde damals nichts, aber der Schaden durch das zerstörte Glas betrug 1000 Euro. Wie hoch der Schaden diesmal ist, steht noch nicht fest.

Im März 2016 sorgte der Raub der Spitze einer heiligen Lanze für Schlagzeilen. Sie war allerdings während der regulären Öffnungszeiten unbemerkt abgesägt worden.



Über ein Fenster im Chorumgang drangen die Einbrecher in den Magdeburger Dom ein.

Foto: Stefan Harter